

Unwetter in Trier: Pegel steigen, aber große Schäden bleiben aus!

Dauerregen in Trier lässt Flusspegel ansteigen, jedoch bleibt die Region von schweren Auswirkungen verschont. Prognosen für weitere Niederschläge.

In der Region Trier hat der anhaltende Regen bislang milde Auswirkungen gezeigt. Obwohl die Pegel von Flüssen und Bächen steigen, geschieht dies weniger dramatisch als erwartet. Sturmtief „Kirk“ brachte zwar einige umgestürzte Bäume und lokale Überschwemmungen, wie etwa in Aach, wo ein Bach über die Ufer trat, doch insgesamt blieb die Region von größeren Schäden verschont. In Bausendorf kam es zu einem Hangrutsch, während in Bollendorf der Verkehr zeitweise durch blockierte Straßen beeinträchtigt wurde.

Laut der Hochwasserzentrale Rheinland-Pfalz wird der Wasserstand der Mosel am Donnerstag voraussichtlich auf bis zu 7,20 Meter ansteigen. Ursprünglich rechneten Experten mit Pegelständen von bis zu 7,80 Meter. Auch kleinere Flüsse wie die Kyll und die Prüm bleiben hinter den vorhergesagten Werten zurück, sodass die Situation weniger dramatisch ausfällt als zunächst angenommen. Bürgermeister Medard Roth versichert, dass man für mögliche Wasseranstiege gewappnet ist, solange keine zusätzlichen Bäche stark ansteigen. www.swr.de.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de